

Please find English version below

Pressemitteilung

24. September 2010

王 Ouyang Chun – PAINTING THE KING wird von 02. Oktober 2010 bis 09. Januar 2011 im me Collectors Room Berlin gezeigt

Pressegespräch: 30.09.2010, 11.00 Uhr

Die zweite Ausstellung im me Collectors Room Berlin ist dem chinesischen Künstler Ouyang Chun gewidmet. Sie ist die erste in einer Reihe von geplanten Solopräsentationen von Künstlern der Olbricht Collection. Kuratorin der Ausstellung ist Dr. Margrit Brehm.

Mit 王 Ouyang Chun – PAINTING THE KING wird der 1974 in Peking geborene Künstler erstmals außerhalb Chinas in einer institutionellen Einzelausstellung präsentiert und sein zwischen 2006 und 2009 entstandener Zyklus „King“ („Wang“) öffentlich zu sehen sein. Die dreißig, zum Teil über fünf Meter langen Gemälde erzählen in erstaunlicher malerischer Vielfalt Episoden aus dem Leben eines Königs, von seinen Siegen und Niederlagen, von Liebe und Tod. Geschichte und Fiktion, die Suche nach Schönheit und die Darstellung moralischen Scheiterns mischen sich in den teils figurenreichen und minuziös gestalteten, teils expressiv pastosen Gemälden. Die Spannung, die durch die Unterschiede im malerischen Duktus entstehen und die den hybriden Charakter dieser Kunst kennzeichnen, verstärkt der Künstler zusätzlich durch die Verwendung von Blattgold und Goldfarbe in seiner Malerei. Knüpft Ouyang Chun damit an eine lang zurückliegende Tradition der chinesischen Kunst an, so sind die Bilder alles andere als traditionell. Ihr Reiz liegt vielmehr darin, dass sie sich jeder Kategorisierung entziehen – eine Tatsache, die dem westlichen Betrachter umso mehr auffällt als ein Großteil der zeitgenössischen Kunst aus China, die in den vergangenen Jahren in Europa gezeigt wurde, dem „Political Pop“ oder dem „Zynischen Realismus“ verpflichtet war und dadurch eine gewisse Vorhersehbarkeit aufwies.

Ouyang Chuns Kunst ist anders. Ihre Qualität liegt in ihrer Vitalität und Authentizität, was in diesem Fall allerdings bedeutet, dass der Künstler allen äußeren Einflüssen und Anregungen genauso selbstverständlich einen Platz in seinem malerischen Kosmos zugesteht wie seinen eigenen Ideen, Träumen und Konzepten. Verbindende Kraft ist die Malerei, die Ouyang Chun mit einer großen Unbedingtheit und Ernsthaftigkeit verfolgt.

ME COLLECTORS ROOM BERLIN
AUGUSTSTRASSE 68
10117 BERLIN
WWW.ME-BERLIN.COM
ÖFFNUNGSZEITEN
DI. BIS SO. 12 BIS 18 UHR
PRESSEKONTAKT
JULIA RUST, TINA VOLK
TEL: +49-(0)30-86 00 85 114
FAX: +49-(0)30-86 00 85 120
PRESSE@ME-BERLIN.COM

In Xi'an, weit weg von der Hauptstadt Peking, aufgewachsen, hat er sich die Malerei durch das Malen erobert. Nicht eine außergewöhnliche Begabung oder seine Ausbildung an der Kunsthochschule in Xi'an können als Erklärung für seine Kunst herangezogen werden, sondern sein unbändiger Wille, Bilder für das zu finden, was er zu sagen hat. Motive, Bildsprache und Einsatz der Mittel werden diesem Ziel untergeordnet, wodurch die Gemälde – trotz aller in ihnen erkennbaren Bezügen zu Vorbildern aus der Kunst oder Wirklichkeit – eine hohe Unmittelbarkeit auszeichnet.

Dieses Paradox ist mitverantwortlich für die Mischung aus Faszination und Irritation, die den Reiz bei der Betrachtung der Kunst von Ouyang Chun ausmacht und im Zyklus „King“, der für die Ausstellung in Berlin ausgewählt wurde, besonders deutlich wird. Vergangenheit und Gegenwart, Ost und West, High and Low, Narration und Abstraktion verschmelzen in diesen Bildern, die gerade in ihrer Hybridität charakteristisch für den „culture clash“ in der Kunst des 21. Jahrhunderts sind.

Mit der Ausstellung 王 Ouyang Chun – PAINTING THE KING stellt der me Collectors Room Berlin eine eigenständige künstlerische Position vor, die verdeutlicht, dass die junge chinesische Kunstszene weit mehr und ganz anderes zu bieten hat als Mao und Mahjong.

Die Ausstellung ist eine Kooperation des me Collectors Room Berlin mit dem Belvedere in Wien, wo die Ausstellung von 2. März bis 11. Juni 2011 zu sehen sein wird.

Katalog

Es erscheint ein aufwändig gestaltetes Buch über den Zyklus „King“ und die Werkentwicklung Ouyang Chuns in Zusammenarbeit mit Timezone 8, Hong Kong (Hrsg. v. M. Brehm, dt./engl. und chin./engl., 160 Seiten, in der Ausstellung 38€, im Buchhandel 48€).

me Collectors Room Berlin
me Kunst GmbH
Auguststraße 68, 10117 Berlin
Tel. +49 30 86 00 85-10
Fax +49 30 86 00 85-120
info@me-berlin.com
www.me-berlin.com

Veranstaltungsprogramm

(Zu den Veranstaltungen ist eine Anmeldung erforderlich)

Expertengespräch am 3. November um 19 Uhr

zum Thema: „China zwischen Zukunft und Vergangenheit – die junge chinesische Kunst im gesellschaftlichen Kontext“

Gesprächsteilnehmer: Dr. Margrit Brehm, Kuratorin der Ausstellung
Dr. Gregor Jansen, Künstlerischer Leiter Kunsthalle Düsseldorf, Chinaexperte
tba

Lei Xue, Künstler

Eintritt: 5 €

Klavierabend mit Jin Ju am 17. + 18. November, je 20 Uhr

Inmitten des Gemäldezyklus 王 (Wang / König) von Ouyang Chun finden zwei Klavierabende mit der chinesischen Pianistin Jin Ju statt.

Programm:

Carl Czerny (1791–1857) - Variation „La ricordanza“ Op. 33

Xiang-Pin Zou (1958) - Impromptu „Drum Tower“

Ludwig van Beethoven (1770–1827) - Sonata Op.57 „Appassionata“

Frédéric Chopin (1810–1849) - Barcarola Op.60 und Ballata No.4 Op. 52

Franz Liszt (1811–1886) - Aida und Ungarische Rhapsodien

Die Pianistin Jin Ju wurde international durch ein Konzert für Papst Benedikt XVI in Sala Nervi (Vatikan) bekannt. Sie ist Preisträgerin zahlreicher internationaler Wettbewerbe wie der Romanian International Music Competition in Bukarest, der China National Piano Competition und der Beethoven Society Competition in London. Jin Ju hat in den berühmtesten Konzerthallen der fünf Kontinente gespielt, u.a. im Konzerthaus Berlin und Wien und in der Great Hall of Moscow Conservatory in Moskau. Als Solistin hat sie bereits mit zahlreichen internationalen Orchestern musiziert, darunter das BBC Orchestra, das Belgian National Orchestra und das Oslo Symphony Orchestra. Jin Ju ist Fakultätsmitglied am Central Conservatory in Beijing. Sie unterrichtete am Royal Northern Music College in Manchester und zahlreiche Meisterklassen in China, Europa und den Vereinigten Staaten. Zurzeit ist sie Professorin an der International Piano Academy in Imola (Italien).

Das Konzert ist eine Kooperation mit dem Chinesischen Kulturzentrum Berlin.

Eintritt: 15–20 €

Chinesische Teezeremonien mit Yali Yu

am 13. + 27. November + 11. Dezember, je 16 Uhr

„Teetrinken gehört zur chinesischen Kultur wie Malerei und Dichtung“, sagt Yali Yu, die Betreiberin des Teehauses im Chinesischen Garten in Berlin-Marzahn.

Die Tradition feinen Tee zu trinken ist in China sehr alt. Zum Empfang der Gäste servierte man Tee als Zeichen des Willkommens und der Ehrdarbietung. Edles Teeschiff und ausgewählte Tees von besonderer Qualität sollten die Wertschätzung des Gastgebers für seine Gäste ausdrücken. Mit dieser Entwicklung ging auch die Verfeinerung der Art des Teetrinkens und der Teezubereitung einher bis hin zu den klassischen Teezeremonien. Ziel der Zeremonie ist die optimale Zubereitung des Tees. Diese geschieht durch die nötigen Schritte der vorbereitenden Waschung des Geschirrs, dem ersten "Öffnen der Teeblätter" über die eigentlichen Aufgüsse (bis zu zehn) und durch den Genuss des Aromas in speziellen "Riechtassen". Neben dem geschmacklichen Vergnügen ist die Teezeremonie darüber hinaus ein optimales Mittel sich zu entspannen und erzeugt beim Teilnehmer die dafür nötige Ruhe und Einkehr.

Yali Yu ist in Sichuan geboren, hat in China und Deutschland Landschaftsarchitektur studiert und die Entstehung des Chinesischen Gartens in Marzahn von Anfang an begleitet.

Die Teezeremonien finden in Kooperation mit dem Chinesischen Teehaus im Erholungspark Marzahn statt.

Eintritt: 14 € (inklusive Eintritt Wunderkammer und Ausstellung)

Führungen

Unsere Kunstvermittler von art:berlin geben Erwachsenen, Kindern und Schulklassen in drei unterschiedlichen Führungsvarianten einen Einblick in die aktuelle Ausstellung und die Wunderkammer.

Anmeldung unter info@artberlin-online.de oder unter 030 - 28 09 63-90.

Kinderprogramm

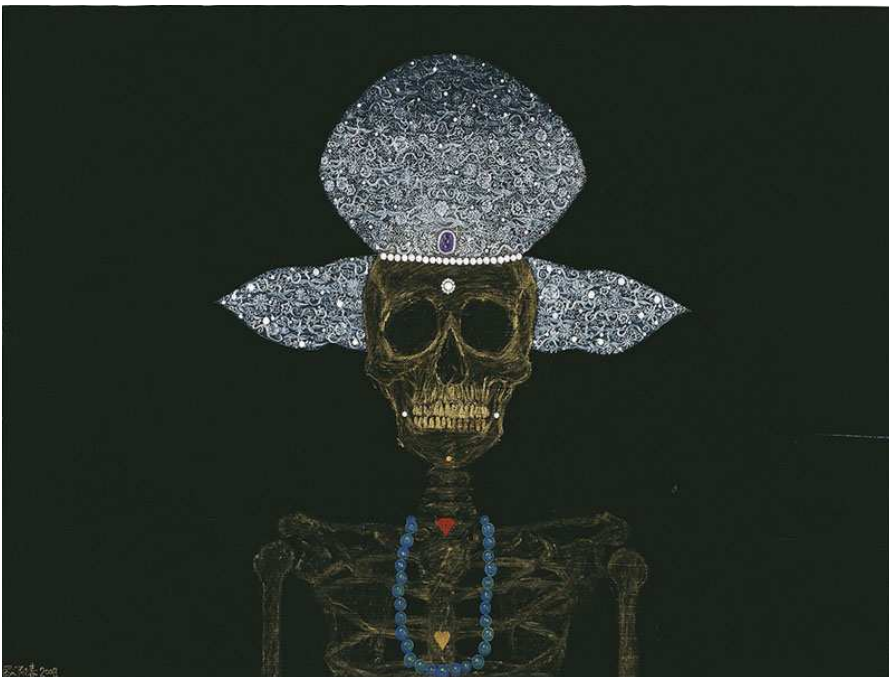
Für Kinder gibt es eine Schnitzeljagd, die vor Ort und ohne Anmeldung gestartet werden kann. Anhand von Fragen werden die jungen und jüngsten Besucher durch die Ausstellung geführt. Nach erfolgreicher Beantwortung aller Fragen wird eine kleine Belohnung ausgehändigt. Der Fragebogen ist im me Collectors Room am Kassentresen hinterlegt oder als Download-Version auf unserer Website zu finden.

Abbildungen Ouyang Chun

王 Ouyang Chun – PAINTING THE KING (02.10.2010 – 09.01.2011)



Ouyang Chun, Goldene und silberne Krone, 2006, Öl auf Leinwand, 170 x 340 cm, Diptychon, Photo Li Liang



Ouyang Chun, Des Königs Frau, 2008, Öl auf Leinwand, Öl & Goldbronze auf Leinwand, 150 x 200 cm, Photo Li Liang



Ouyang Chun, Zum Gedenken an den tyrannischen König und den furchtlosen Attentäter, 2007-2008, Öl & Goldbronze auf Leinwand, 190 x 430 cm, Triptychon, Photo Li Liang



Ouyang Chun, Das Ende des Königs, 2006, Öl auf Leinwand, 180 x 300 cm, Photo Li Liang



me Collectors Room Berlin, Installationsansicht, Ouyang Chun © me Collectors Room Berlin, Photo Achim Kleuker



me Collectors Room Berlin, Installationsansicht, Ouyang Chun © me Collectors Room Berlin, Photo Achim Kleuker
(Alle Pressebilder als Download-Version auf www.me-berlin.com)

Biographie Ouyang Chun

王 Ouyang Chun – PAINTING THE KING (02.10.2010 – 09.01.2011)

Ouyang Chun

1974 geboren in Peking
1995 Abschluss an der Xi'an Academy of Art, Art Education Department
lebt und arbeitet in Peking

Einzelausstellungen

- 2009 *Alter Ego*, Shanghai Gallery of Art, Shanghai
Paintings 2007 – 2009, Galerie Frank Schlag, Essen
- 2008 *Tale of Whaling*, Han Ji Yun Contemporary Art Space, Peking
Infinity Column, Star Gallery, Peking
- 2007 *Luminescence*, Star Gallery, Peking
A Productive Painter, Gallery J-Chen, Taipei, Taiwan
- 2006 *Luminescence – Ouyang Chun's Solo Exhibition*, Star Gallery, Peking
- 2005 *Whaling Ship – Ouyang Chun's New Paintings*, Star Gallery, Peking
- 2004 *We Armed Ourselves With the Flames of Endurance and Arrived in the City of Glory at Dawn – Ouyang Chun's Footprints*, Yanhuang Art Museum, Peking

Gruppenausstellungen (Auswahl)

- 2008 *Realms of Myth*, Shanghai Gallery of Art, Shanghai, China
- 2007 *Escape By Crafty Scheme – Salvation From Traditional And Revolutionary Language*, Square Gallery of Contemporary Art, Nanjing, China
The Generation Pulled From the Center – Post 70s Art, Dashanzi Arts and Culture Festival, Peking
Hand + Experimentation, Tokyo wonder site, Tokyo, Japan
- 2006 *Beyond Experience New China*, Arario Gallery, Peking
New Interface Art – Landing of UP Generation, Red Bridge Gallery, Shanghai, China
The Self-Made Generation – A Retrospective of New Chinese Painting, Zendai Museum of Modern Art, Shanghai, China

Naughty Kids: The Chinese New Generation Born After 1970, Star Gallery, Peking

- 2005 ***A Cartoon***, Top Space Gallery, Peking
The Second Chengdu Biennale, Chengdu, China
The Generation After Market Changes China, Mingyuan Art Center, Shanghai;
Today Art Museum, Peking
The Game of Being Low and Shallow: The Rise of the Cartoon Generation,
3818 Gallery; Hanmo Art Gallery, Peking
Next Station: Cartoon? – Artists Born After The Seventies Contemporary Painting, Star Gallery, Peking; He Xiang Ning Art Museum, Shenzhen, China
- 2004 ***Ideal of New Generation, Chinese New Generation Artist Award Exhibition***, He Xiang Ning Art Museum Shenzhen, China

me Collectors Room Berlin

Raum für Sammler, neue Blickwinkel und Austausch



me Collectors Room Berlin, Außenansicht, 2010 © me Collectors Room Berlin, Photo Bernd Borchardt

Der me Collectors Room Berlin präsentiert in wechselnden Ausstellungen die Olbricht Collection mit Werken vom Beginn des 16. Jahrhunderts in der Wunderkammer bis zur jüngsten Gegenwart. Daneben werden auf 1300 qm Einzelausstellungen und Kooperationen mit anderen internationalen Privatsammlungen präsentiert.

Der experimentelle Erfahrungsraum, der sich für Sammler, Kuratoren und Besucher öffnet, ermöglicht ein sinnliches Erleben von Kunst. Ausgewählte Kuratoren entwickeln ihren eigenen Blickwinkel auf die Olbricht Collection, deren programmatische Schwerpunkte die zentralen Themen des Menschseins bilden: Eros, Tod, Leben und Vergänglichkeit.

Raum zur Reflexion, zum Austausch oder einfach zum Innehalten findet der Besucher im hauseigenen Café, im me Shop oder im Lounge-Bereich.

Press release

01 September 2010

王 Ouyang Chun – PAINTING THE KING, on show from 2 October 2010 to 9 January 2011 at me Collectors Room Berlin

Press conference: 30.09.2010, 11.00 a.m.

The second exhibition to be held at me Collectors Room Berlin is dedicated to the Chinese artist Ouyang Chun. It is the first in a series of planned solo shows by artists featured in the Olbricht Collection. The curator of the exhibition is Dr. Margrit Brehm.

王 Ouyang Chun – PAINTING THE KING is the first time this artist, born in Beijing in 1974, is to feature in a solo show hosted by a major institution outside China and the first time that his cycle, 'King' ('Wang'), created between 2006 and 2009, will go on public display. The thirty paintings, some more than five metres in length, deploy an astonishing array of painterly forms to narrate episodes from the life of the king, telling of his victories and defeats, of love and death. History and fiction, the search for beauty and the depiction of moral failure are all combined in paintings that are, in part, rich in figures and minutely detailed and partly executed in an expressive impasto manner. This tension, which subsequently arises from the differences in painterly style and handling of the brush so typical of the artist's distinctive hybrid character, is reinforced by the artist through his additional use of gold leaf and gold paint. Through this technique, Ouyang Chun may hark back to a long tradition in Chinese art, but his paintings, however, are anything but traditional. Their appeal instead lies in the fact that they defy any attempt at categorization – something that is even more striking to the Western viewer, as the majority of contemporary art from China shown in Europe over the last few years was largely indebted to political pop or cynical realism and thus became to a certain extent predictable.

Ouyang Chun's art is different. Its quality lies in its vitality and authenticity, which in his case means that he manages to find space within his painterly cosmos to include all external influences and stimuli with as much aplomb as he does his own ideas, dreams and concepts. The force holding all these things together is painting, which Ouyang Chun's executes with absolute resolution and seriousness.

Growing up in Xi'an, far removed from the capital Beijing, the artist mastered the art of painting through sheer painterly endeavour. His art cannot be merely explained by his exceptional talent or his training at the Academy of Art in Xi'an, but rather by his unswerving force of will to find images for what he has to say. Motifs, pictorial language and the use of medium all bow to this aim, whereby the resulting paintings are distinguished by a high degree of immediacy – despite all the recognizable references they may contain to influences from art or reality.

This paradox is partly responsible for the blend of fascination and bewilderment that characterizes the appeal of viewing Ouyang Chun's art, something which becomes particularly clear in the 'King' cycle of works, selected for the exhibition in Berlin. Past and present, East and West, highbrow and lowbrow, narration and abstraction all merge into one in these paintings that by their very hybridity are characteristic of the "culture clash" within the art of the 21st century.

With the exhibition 王 Ouyang Chun – PAINTING THE KING, me Collectors Room Berlin presents a distinct figure in the world of art, who perfectly illustrates the fact that the young Chinese art scene has much more to offer than Mao and Mahjong.

The exhibition is a joint project between me Collectors Room Berlin and the Belvedere Museum in Vienna, where the exhibition will go on show from 2 March to 11 June 2011.

The exhibition is a joint project between me Collectors Room Berlin and the Belvedere Museum in Vienna, where the exhibition will go on show from 2 March to 11 June 2011.

Catalogue

An elaborately designed book on the "King" cycle and the development in Ouyang Chun's work will accompany the exhibition, published in conjunction with Timezone 8, Hong Kong (Ed. M. Brehm, German/English and Chinese/English, 160 pages, price: 38 € in exhibition, retail price 48 €).

me Collectors Room Berlin
me Kunst GmbH
Auguststraße 68, 10117 Berlin
Tel. +49 30 86 00 85-10
Fax +49 30 86 00 85-120
info@me-berlin.com
www.me-berlin.com

Events

(all events are by reservation only)

Panel discussion, November 3, at 7 p.m.

on the subject of “China between the future and the past – new Chinese art and its social context”

Participants: Dr. Margrit Brehm, curator of the exhibition

Dr. Gregor Jansen, artistic director, Kunsthalle Düsseldorf, expert on China

tba

Lei Xue, artist

Admission: 5 €

Piano-Recital with Jin Ju, November 17 and 18, 8 p.m.

Surrounded by the group of paintings “王” (wang / king), by the Chinese artist Ouyang Chun two piano-recitals with the Chinese pianist Jin Ju are due to take place.

Programme:

Carl Czerny (1791–1857) - Variation “La ricordanza” Op. 33

Xiang-Pin Zou (1958) - Impromptu „Drum Tower“

Ludwig van Beethoven (1770–1827) - Sonata Op. 57 “Appassionata”

Frédéric Chopin (1810–1849) - Barcarola Op. 60 and Ballata No. 4 Op. 52

Franz Liszt (1811–1886) - Aida and Hungarian Rhapsodies

The pianist Jin Ju won international acclaim with a concert for pope Benedict XVI in Sala Nervi (Vatican City). She is the winner of numerous international competitions such as Romanian International Music Competition in Bucharest, the China National Piano Competition and the Beethoven Society Competition in London. Jin Ju has played in the most famous concert halls of all five continents, among others at Konzerthaus Berlin and Vienna as well as at the Great Hall of Moscow Conservatory in Moscow. As a solist, she has played with countless international orchestras including the BBC Orchestra, the Belgian National Orchestra and the Oslo Symphony Orchestra. Jin Ju is a member of the faculty at Central Conservatory in Beijing. She teaches at Royal Northern Music College in Manchester and multiple master classes in China, Europe and the US. Currently, she is also a professor at the International Piano Academy in Imola (Italy). The concert has been arranged in cooperation with the Chinese cultural centre Berlin.

Admission: 15–20 €

Chinese tea ceremonies with Yali Yu
November 13 and 27, December 11, 4 p.m.

“Drinking tea is as much part of the Chinese culture as painting and poetry,” says Yali Yu, the proprietor of the tea house in the Chinese Garden in Berlin-Marzahn. The Chinese tradition of drinking fine teas dates back a very long time. When guests are received, tea is served as a sign of welcome and respect. Precious china and select teas of rare quality are meant to express the esteem in which the host holds his guests. Hand in hand with this goes a refinement in drinking and preparing tea culminating in the classical tea ceremonies. The aim of the ceremony is to make tea in the best possible manner. This is done from the necessary steps of cleansing the utensil before using them, the first “opening of the tea leaves” through to the actual infusions (up to ten) and the relishing of the aromas in special “smelling cups”. Apart from the pleasures in tasting, the tea ceremony affords participants a perfect means of relaxation, tranquillity and contemplation. Yali Yu was born in Sichuan, has studied landscape architecture in China and Germany and has accompanied the development of the Chinese Garden at Marzahn from its very beginning.

The tea ceremonies have been arranged in cooperation with the Chinese teahouse at Erholungspark Marzahn.

Admission: 14 € (includes admission to the exhibition and the Wunderkammer)

Guided tours

Our tour guides from art:berlin offer adults, children and school classes insights into the current exhibition as well as the Wunderkammer in three tour options. Registration under info@artberlin-online.de or phone 030 - 28 09 63-90.

Children's programme

Children can go on a treasure hunt on the premises without registering. By means of a set of questions, our youngest visitors will be guided through the exhibition. If they answer all the questions successfully, they will receive a small bounty. The questionnaire can be found at the ticket counter in me Collectors Room or as a pdf-download on our website.

Ouyang Chun Biography

王 Ouyang Chun – PAINTING THE KING (02.10.2010 – 09.01.2011)

Ouyang Chun

1974 born in Beijing

1995 Graduates from the Xi'an Academy of Art, Art Education Department,
lives and works in Beijing

Solo shows

2009 *Alter Ego*, Shanghai Gallery of Art, Shanghai
Paintings 2007 – 2009, Galerie Frank Schlag, Essen

2008 *Tale of Whaling*, Han Ji Yun Contemporary Art Space, Beijing
Infinity Column, Star Gallery, Beijing

2007 *Luminescence*, Star Gallery, Beijing
A Productive Painter, Gallery J-Chen, Taipei, Taiwan

2006 *Luminescence – Ouyang Chun's Solo Exhibition*, Star Gallery, Beijing

2005 *Whaling Ship – Ouyang Chun's New Paintings*, Star Gallery, Beijing

2004 *We Armed Ourselves With the Flames of Endurance and Arrived in the
City of Glory at Dawn – Ouyang Chun's Footprints*, Yanhuang Art
Museum, Beijing

Group shows (selection)

2008 *Realms of Myth*, Shanghai Gallery of Art, Shanghai, China

2007 *Escape By Crafty Scheme – Salvation From Traditional And
Revolutional Language*, Square Gallery of Contemporary Art, Nanjing,
China
The Generation Pulled From the Center – Post 70s Art, Dashanzi Arts
and Culture Festival, Beijing
Hand + Experimentation, Tokyo wonder site, Tokyo, Japan

2006 *Beyond Experience New China*, Arario Gallery, Beijing
New Interface Art – Landing of UP Generation, Red Bridge Gallery,
Shanghai, China
The Self-Made Generation – A Retrospective of New Chinese Painting,
Zendai Museum of Modern Art, Shanghai, China

Naughty Kids: The Chinese New Generation Born After 1970, Star
Gallery, Beijing

SEITE 16 VON 17

- 2005 ***A Cartoon***, Top Space Gallery, Beijing
The Second Chengdu Biennale, Chengdu, China
The Generation After Market Changes China, Mingyuan Art Center,
Shanghai;
Today Art Museum, Beijing
***The Game of Being Low and Shallow: The Rise of the Cartoon
Generation***,
3818 Gallery; Hanmo Art Gallery, Beijing
***Next Station: Cartoon? – Artists Born After The Seventies Contemporary
Painting***, Star Gallery, Beijing; He Xiang Ning Art Museum, Shenzhen,
China
- 2004 ***Ideal of New Generation, Chinese New Generation Artist Award
Exhibition***, He Xiang Ning Art Museum Shenzhen, China

me Collectors Room Berlin

Room for collectors, new perspectives and interaction

In a series of changing exhibitions, me Collectors Room Berlin showcases the Olbricht Collection, which encompasses works ranging from the early 16th century in the Wunderkammer up to the present day. In addition, solo exhibitions and joint projects with other international private art collections will be presented on the remaining 1300 sqm of exhibition space.

This experimental realm of experience and stimulation allows for a sensual interaction with art that opens itself up to collectors, curators and visitors alike. Selected curators are invited to give us their own perspective on the Olbricht Collection, whose driving focus draws on the core themes of human existence: Eros, death, life, and transience.

Visitors find room to reflect or exchange ideas or simply while away the time in our own café, in the me shop or in the lounge area.